



## Shiva Sai Mandir Music

### Wir-Bewusstsein, Lächeln und das Wesen eines Gurus (2)

Als ich ein Kind war bewunderte ich oft das große Poster in dem Zimmer meines auch sehr großen Bruders, der bereits sehr engagiert in der Kirchenbewegung tätig war. Dort waren viele Cartoon-Bilder zu sehen mit der Überschrift „Alles hat seine Zeit“. So konnte man viele verschiedene Situationen sehen, wie z.B. „laut sein hat seine Zeit und still sein hat seine Zeit“ – „weinen hat seine Zeit und lachen hat seine Zeit“... (in Anregung aus: DER PREDIGER SALOMO (KOHLELET); Pred 3,1–17)

Alles hat seine Zeit und seinen Raum. Genauso hat es seine Zeit tief in unserem Inneren nach der Einheit mit dem Göttlichen zu suchen und es hat seine Zeit sich einem oder ganz vielen bedeutenden Menschen in unserem Leben zuzuwenden. Swami Kaleshwar hat uns das gelehrt, mit aller Deutlichkeit: Ein Bewusstsein über unsere eigene Göttlichkeit ist die Voraussetzung für all unser Wirken in dieser Welt und es verstärkt sich umso mehr, je mehr wir ein Wir-Bewusstsein entwickeln. Er nannte es 'Protectioncircles' of a group (die ‚Schutzkreise‘ einer Gruppe).

Dieser ganze Prozess ist wirklich spannend. Wir können erst dann die wahre Kraft eines WIR erfahren, wenn wir zunächst unsere eigenen kleinen und manchmal sehr großen Hausaufgaben machen und unseren eigenen Anker im großen Meer der Göttlichkeit versenken. Das bedeutet dann einige Reinigungsgänge in der großen himmlischen Waschmaschine, die sich oft allzu irdisch anfühlen. Bei all diesen Waschgangesbeschäftigungen ist es so wichtig, dass wir genau dieses WIR immer wieder in nährender Weise zelebrieren. Das können einfache „Wir-Momente“ sein: Einen Freund anrufen, einen Dank und/ oder Anerkennung aussprechen, ein Lächeln weitergeben. Wir alle sind einander ein Spiegel! Es wird Zeit, dass wir in die Phase des entspannten Lächelns übergehen. So erging es Buddha wohl auch und mit dieser Haltung hat er doch einiges bewegt!

Uns zu diesem Punkt zu führen ist auch das Wesen eines Guru. Er möchte uns befreien von allem. Das ist keine leichte Arbeit, da wir mit aller Kraft festhalten an unseren geliebten Blockaden und unserer eigenen kleinen Sicht des Lebens – kurz: unseren ‚Werkseinstellungen‘. Doch wenn wir wachsam bleiben erhalten wir jeden Tag auf's Neue unsere ‚Spiegelbotschaften‘. Mit der Rückverbindung zu unserem Innersten erfahren wir mehr und mehr Befreiung und das Buddha-Lächeln breitet sich aus.

Wenn wir nach vielen Jahren zum soundsovielten Male ‚Jay Sai Natha Saguru‘ (Nr.134) singen kann es schon passieren, dass sich ein sehr breites Lächeln auf unserem Gesicht ausbreitet, wenn wir alleine ‚Jay‘ singen. Hier können wir sofort in der Gewissheit ankommen, dass für alles gesorgt ist! Unser Sadguru, unser intimster Freund und Lehrer, Mutter und Vater, der uns durch und durch kennt, besser als wir uns selbst, wartet. Er ist da für uns und wartet. Er kennt den Weg bereits und hat die Lösung und er wartet– geduldig, bis wir die nächste Stufe erreicht haben. Alleine diese Eigenschaft ist doch wahrhaft göttlich, oder? Wer von uns hätte bei all dieser Weitsicht die Geduld all unsere Verstrickungen zu beobachten und – abzuwarten, bis wir soweit sind – für die nächste Runde?

Shirdi Baba hatte definitiv ein WIR Bewusstsein der höchsten Form, wenn er oft wiederholte: „Aham Brahmasmi“ – (ich–aham, bin–asmi, Brahma). Ein Mantra aus den Upanishaden mit keiner geringeren Bedeutung als: „der Kern meines Wesens ist die letzte Wirklichkeit, die Wurzel und Boden des Universums, die Quelle von allem, was existiert“.

Auch Swami Kaleshwar trägt dieses Bewusstsein:

„Ich werde mit Euch sein, egal was ist. Ich werde mit Euch sein, egal was ist. Ich bin bei Euch, egal was ist! Unter allen Umständen, in schmerzhaften Zeiten, harten Zeiten, glücklichen Momenten – in jedem Moment ist der Guru Parampara mit Euch.

Ich bin die Natur – da ist keine Trennung. Ich weiß genau, wie Ihr Euch fühlt. Ich bin die Mutter. Ich bin der Herzschlag der Schöpfung. Ich befehle die Natur – Nein – Ich BIN die Natur, die Bäume, der Wind, die Sonne – alles.

Wo immer Ihr seid, ich bin da. Wo immer Ihr hinget, ich werde dort sein. Vertraut mir. Ich bin Euer Schatten. Ich weiß mich zu kümmern und Euch zu beschützen. Ich werde Euch für immer und ewig beschützen.“

Wir singen Bhajans zu Wesen, mit solch einem wahrhaft göttlichen Bewusstsein – das ist wunderbar und kraftvoll und lebensverändernd. Danke.

Sabeenamayi